



missio
glauben.leben.geben.



LEBEN DER MENSCHEN

Wohnen

Hier siehst du, wie viele Menschen auf den Philippinen wohnen. Corazon und Rosario freuen sich über das kühle Nass. Ihr Vater ist Bauer und arbeitet mit seiner Frau auf dem Feld. Im Hintergrund siehst du das Haus der Familie. Die Wände sind aus Blättern der Nipapalme geflochten, das Dach mit Wellblech gedeckt. Darauf ist die Familie besonders stolz.

Die meisten Dächer sind nur mit Palmblättern bedeckt. Zum Schlafen rollen sie ihre Matten auf dem Boden aus, der aus Bambusstangen besteht. Rechts im Freien befindet sich die Kochstelle, darüber der Schlafplatz für die Mädchen. Links lagert die Familie ihre Vorräte.

Wenn die Eltern abends nach Hause kommen, essen sie miteinander und erzählen. Ein einfaches Leben, das die Familie zufrieden und froh sein lässt.





missio
glauben. leben. geben.



LEBEN DER MENSCHEN

Junge Verkäufer

Virgilio und Orlando stehen hier am Straßenrand. In aller Frühe waren sie auf ihrem Ananasfeld, um die reifen Früchte zu ernten. Nun sind sie hier und warten auf Kunden. Ihre frischen, süßen und saftigen Früchte sind sehr beliebt.

Sorgfältig haben sie die Früchte auf ihrem „Tricycle“ gestapelt und festgebunden. Das Motorrad mit drei Rädern ist ein praktisches und kostengünstiges Transportmittel. Die beiden sind stolz auf ihren „fahrbaren Untersatz“, den sie hegen und pflegen. Virgilio und Orlando sind geschickte Jugendliche, die ihr „Tricycle“ zu einem „Ananastransporter“ umgebaut haben.

Mit dem Verkauf der Früchte versuchen sie, ihren Teil zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen. Jede und jeder hilft mit, damit die Familie leben kann.





missio
glauben.leben.geben.



LEBEN DER MENSCHEN

Spiel

In aller Welt haben Kinder Freude an phantasievollen Beschäftigungen. Sie erfreuen sich an Theaterspielen, an Musik, am Bauen, Werken und an Bewegung. Bei philippinischen Kindern spielt der Fußball keine so große Rolle wie bei unseren Jungen und Mädchen, denn die beliebteste Sportart heißt Basketball. Daneben vergnügen sie sich mit dem traditionellen Ballspiel „Sipa“. „Sipa“ ist eine Art Fußball-Tennis.

Die Kinder auf den Philippinen nutzen jeden freien Platz, um sich bewegen und spielen zu können. Sie spielen Hüpfen und Fangen. „Dakpanay“, so heißt das Lieblingsspiel der meisten. Ein Jäger ist zwischen fünf Kreisen unterwegs und fängt. Auch Ballspiele mit selbst erdachten Regeln bereiten großen Spaß. Glückliche, wer einen Ball besitzt.





missio+

glauben. leben. geben.



LEBEN DER MENSCHEN

Leben am Rande ...

Jedem Menschen ist eine besondere Würde geschenkt. Sie bejaht, dass Kinder satt werden, in die Schule gehen und in Frieden leben. Nicht alle haben dieses würdevolle Leben. Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern, die in Quezon City auf dem Müllberg leben müssen, ist es genommen.

Ca. 2.000 Menschen holen sich auf dem Müllberg jeden Tag aus den Essensresten, d.h. Pag-Pag, ihre Nahrung. Sie sammeln Plastik-, Metall- und Elektroteile sowie Dosen und Flaschen. Nach dem Verkauf bleiben ihnen davon 3 € bis 4 € pro Tag.

Mit 2,50 € bekommt ein Tourist auf den Philippinen ein gutes Mittagessen. Wer Müll sammelt, wird von Krankheit bedroht, kann keine Schule besuchen und ist von der Gesellschaft ausgestoßen! Hier sind wir und unsere Hilfe gefragt!







LEBEN DER MENSCHEN

Santo Niño - Sinulog-Fest

Das Jesuskind von Cebu, Santo Niño, zeigt Jesus mit 12 Jahren. Er trägt eine Krone. In der linken Hand hält er die Welt, in seiner Rechten ein Zepter. Mit seinem reich verzierten Gewand und den drei „Königszeichen“ zeigt er sich als König der Welt und König des Himmels. Viele Familien haben ein Bild von Santo Niño und verehren es zu Hause.

Am 3. Sonntag im Januar wird auf den Philippinen das große Fest zu Ehren des Santo Niño gefeiert, das „Sinulog-Fest“. Es dauert 9 Tage und beginnt mit einer Prozession auf dem Wasser. Dabei bitten die Menschen um Schutz für ihre Familie und ihr Volk. Eine große Straßenparade beendet das „Sinulog-Fest“.

Von überall her kommen die Menschen, freuen sich an den bunt gekleideten Gruppen, tanzen, singen und feiern.







● LEBEN DER MENSCHEN

Miteinander glauben

Auf den Philippinen leben Menschen verschiedener Herkunft. Ureinwohner und Menschen mit spanischen und chinesischen Wurzeln trafen mit ihren vielfältigen Sitten und Bräuchen aufeinander. Verschiedenartigkeit ist bunt, interessant und spannend. Sie ist aber auch anstrengend, fremd und beklemmend. Für ein gutes Miteinander mussten alle lernen, dem anderen respektvoll und tolerant zu begegnen.

Respekt und Toleranz sind wichtige Säulen im Umgang mit den unterschiedlichen Religionen. Christentum und Islam begegnen sich, aber auch andere Religionsgemeinschaften.

Menschen verschiedener Religionen sind aufgefordert, den Glauben der anderen kennenzulernen, aufeinander zuzugehen, voneinander zu lernen und miteinander in Frieden zu leben. Wertvolle Gemeinschaft!

